

Bericht des AD / Hauptausschuss am 17. April 2018

- Wie mit den kommunalen Spitzenverbänden vereinbart, fließen unseren 10 Gemeinden bereits in diesem Jahr insgesamt 152.043,66 Euro Infrastrukturmittel zu. Ein Abschlag in Höhe von 90 Prozent auf diese Summe wird in Kürze bei den Gemeinden eingehen. Fälschlicherweise wird hier landesweit kommuniziert, es handle sich um Gelder, die ausschließlich der Kompensation der ausfallenden Straßenausbaubeiträge dienen. Dieses ist so nicht richtig. Die Beträge dienen sämtlichen Investitionen in kommunale Infrastruktur. Ich bin froh darüber dass diese Mittel nun direkt den Gemeinden zufließen und damit auch eine mögliche Anmietung des neuen Amtshauses förderungschädlich ist.
- Das neue Kita – Portal wird nicht nur seitens der Amtsverwaltung sondern auch von den Einrichtungen sehr positiv bewertet. Verbindliche Auskünfte über Wartelisten, zur Bedarfsplanung oder Auswertungen sind nun schneller, verbindlicher und deutlich einfacher möglich. Bis auf eine Einrichtung sind nun alle Träger dabei. Ich empfehle dringend den jetzigen Einstieg, um bereits jetzt mit dem Portal arbeiten zu können. Bei der Neufassung des KiTaG wird das Portal verpflichtend eingeführt werden.
- Appen baut eine neue Kindertagesstätte hinter dem Bürgerhaus. Dadurch müssen die vier mobilen Wohnhäuser dort abgezogen werden. Eine Anfrage durch mich an die zehn Gemeinden, ob eine Gemeinde ein passendes Grundstück anbieten kann, wurde leider nicht beantwortet. Aktuell sind die Häuser mit 17 Personen bewohnt, so dass aus meiner Sicht ein Verbleib der Häuser in Appen aus Gründen der Integration die beste Lösung wäre. Ich bitte daher insbesondere die Gemeinde Appen, sich nochmals mit einer Verlagerung in das Gewerbegebiet oder aber auf eine andere Fläche zu befassen. Je kürzer der Transport der Häuser, um so geringer auch die Transportkosten.
- In diesem Jahr hatten wir bereits zwei Polizeieinsätze im Amtshaus, um Kunden den Weg aus dem Amtshaus zu zeigen. Es ist wohl leider so langsam üblich, die Kolleginnen und Kollegen mit - ich zitiere „hier muss man eine Bombe zünden“ – zu beleidigen.
- Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst für die Beschäftigten des Bundes und der Kommunen scheinen erfolgreich abgeschlossen zu sein. Detaillierte Einzelheiten wird es erst geben, wenn die einzelnen Verbände dem Verhandlungsergebnis zugestimmt haben. Der VKA hat im Rahmen der Verhandlungen jedoch deutlich auf den drohenden Fachkräftemangel und die aus sei-

ner Sicht insbesondere wichtige Anhebung der Bezahlung von Führungs- und Fachkräften in die Verhandlungen eingebracht.

- Zum Schluss erneut mein mahnender Finger in Bezug auf den Fachkräftemangel. Aufsteigend bis 2030 müssen wir damit rechnen, dass 11 Prozent aller Stellen im öffentlichen Dienst unbesetzt sind. Mangelnder Nachwuchs und das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge sind dabei nur ein Grund. Merken wir das hier und heute schon? Die Antwort lautet eindeutig ja! Wir hatten für den 01. August diesen Jahres drei jungen Menschen die Chance gegeben, bei uns eine Ausbildung zu beginnen. Alle haben freudig den Ausbildungsvertrag unterzeichnet. Tatsächlich ist jetzt aber nur noch eine junge Dame übrig, die dann auch hoffentlich am 01. August erscheint. Zudem hat gerade heute eine Kollegin ein Vorstellungsgespräch beim Kreis Pinneberg. Aber würden Sie sich als junger Mensch für eine Arbeit bei uns entscheiden?